



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS MÄRZ 2015

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Jan. - März 2015	Jan. - März 2014	Veränderung in %
Umsatz	145,8	136,9	6,4
Laser & Optische Systeme	56,3	58,6	-3,9
Messtechnik	46,5	40,8	14,0
Verteidigung & Zivile Systeme	42,7	37,5	13,9
Sonstige ¹	0,2	0,0	
EBITDA	15,8	14,8	7,2
Laser & Optische Systeme	7,1	10,5	-32,4
Messtechnik	4,4	4,1	6,4
Verteidigung & Zivile Systeme	2,0	0,3	564,8
Sonstige ¹	2,3	-0,2	
EBIT	8,7	10,5	-17,2
Laser & Optische Systeme	4,8	8,5	-43,2
Messtechnik	2,5	3,4	-24,0
Verteidigung & Zivile Systeme	0,8	-0,9	183,9
Sonstige ¹	0,6	-0,4	
EBIT-Marge	6,0%	7,7%	
Laser & Optische Systeme	8,6%	14,5%	
Messtechnik	5,5%	8,2%	
Verteidigung & Zivile Systeme	1,9%	-2,5%	
Ergebnis vor Steuern	9,8	9,0	9,2
Ergebnis nach Steuern	8,3	7,7	7,4
Ergebnis pro Aktie	0,14	0,13	
Free Cashflow	-3,3	-10,7	69,1
Auftragseingang	166,8	160,3	4,1
Laser & Optische Systeme	61,9	65,3	-5,2
Messtechnik	55,5	44,7	24,1
Verteidigung & Zivile Systeme	50,7	49,8	1,9
Sonstige ¹	-1,3	0,5	

in Mio Euro	31. März 2015	31. Dez. 2014	31. März 2014
Auftragsbestand	447,4	422,5	432,8
Laser & Optische Systeme	108,3	100,8	100,4
Messtechnik	88,5	77,2	76,1
Verteidigung & Zivile Systeme	253,5	245,9	258,3
Sonstige ¹	-2,8	-1,4	-2,1
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.570	3.553	3.474
Laser & Optische Systeme	1.361	1.377	1.390
Messtechnik	1.030	1.030	949
Verteidigung & Zivile Systeme	900	885	898
Sonstige ¹	279	261	237

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis März 2015 im Überblick

- Höchster Umsatz in einem 1. Quartal in den letzten Jahren erwirtschaftet. Der Umsatz lag mit 145,8 Mio Euro über Vorjahr (i.Vj. 136,9 Mio Euro). Die Segmente Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme verzeichneten eine erfreuliche Umsatzentwicklung. Die Nachfrage aus der Halbleiterausstattungsindustrie blieb weiterhin schwach. Umsatzsteigerungen wurden in Deutschland, Europa und Asien erzielt.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – ab Seite 7.](#)
- Das EBITDA stieg auf 15,8 Mio Euro (i.Vj. 14,8 Mio Euro). Die Bruttomarge lag bei 34,4 Prozent. Das EBIT blieb erwartungsgemäß mit 8,7 Mio Euro unter dem Vorjahresniveau (i.Vj. 10,5 Mio Euro inkl. Sondereffekte). Das Ergebnis nach Steuern stieg auf 8,3 Mio Euro nach 7,7 Mio Euro im Vorjahr.
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)
- Die Konzernfinanzierung wurde neu aufgestellt. Die Nettoverschuldung lag mit 111,2 Mio Euro wie erwartet über Jahresende 2014. Die Eigenkapitalquote stieg auf 51,5 Prozent.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9.](#)
- Gute Voraussetzungen für die weitere Umsatzrealisierung im Jahresverlauf schafft die positive Auftragslage: Der Auftragseingang übertraf mit 166,8 Mio Euro den Vorjahreswert (i.Vj. 160,3 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate lag bei 1,14 (i.Vj. 1,17).
[Siehe Ertrags- und Auftragslage – Seite 7.](#)
- Segment Laser & Optische Systeme: Die verhaltene Nachfrage unter anderem aus der Halbleiterausstattungsindustrie führte zu einem im Jahresvergleich geringeren Umsatz und Ergebnis.
Segment Messtechnik: Umsatz und Auftragseingang wurden verbessert. Das EBIT war unter anderem aufgrund von Abschreibungseffekten bei akquirierten Gesellschaften rückläufig.
Segment Verteidigung & Zivile Systeme: Umsatz und Ergebnis wurden gesteigert. Im Auftragseingang enthalten ist ein Großauftrag zur Ausstattung des Flugabwehrraketensystems Patriot aus den USA.
[Siehe Segmentberichterstattung – ab Seite 11.](#)
- Der Konzern wird seine Organisationsstruktur zukünftig noch stärker auf Kundenbedürfnisse und Märkte ausrichten. Der Vorstand bestätigt die Prognose 2015 unter den aktuellen Rahmenbedingungen. Der Umsatz soll zwischen 650 und 690 Mio Euro liegen. Die EBIT-Marge wird zwischen 8,5 und 9,5 Prozent erwartet.
[Siehe Prognosebericht – Seite 16.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Laser & Optische Systeme,
- Messtechnik sowie
- Verteidigung & Zivile Systeme.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme liefert Jenoptik zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Das Produktportfolio umfasst OEM- bzw. Standardkomponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle gehören zum Leistungsspektrum. Sie umfassen die Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechende Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem die Halbleitersausrüstungsindustrie, die Medizintechnik, Maschinenbau/Automotive, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

1.2 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Überwiegend positive Aktienmärkte sowie geopolitische Ereignisse auf europäischer Ebene prägten das 1. Quartal 2015. Die Angst vor einer Deflationsspirale und einer Eskalation der Situation in der Ukraine sowie das Risiko eines Ausscheidens Griechenlands aus der Eurozone stellten unverändert Risiken für eine nachhaltige Konjunkturerholung dar und verunsicherten so die Kapitalmarktteilnehmer. Im 1. Quartal 2015 wirkten die günstigen Finanzierungskosten, die niedrigen Energiepreise und der schwache Euro konjunkturstimulierend. Im März startete die EZB mit einem Anleihekaufprogramm – dem sogenannten Quantitative Easing – in Höhe von monatlich 60 Mrd Euro. Die finanzielle Repression hatte damit eine neue Phase erreicht und Sachwerte wie Aktien erleben dadurch einen Nachfrageschub. Seit Jahresbeginn verbuchte der Dax die beste Performance seiner 26-jährigen Geschichte. Dementsprechend erreichte der deutsche Leitindex am 16. März 2015 ohne Widerstände sein neues Allzeithoch von 12.167 Punkten. Zum Handelsschluss am 31. März notierte der Dax bei 11.966 Punkten und beendete damit das 1. Quartal mit einem Gewinn von 22,5 Prozent. Der TecDax entwickelte sich etwas moderater und erreichte nach einem Start bei 1.382 Punkten seinen neuen Höchststand im 1. Quartal am 16. März 2015 mit 1.673 Zählern. Zu Handelsschluss am 31. März notierte der TecDax gegenüber dem 1. Januar 2015 mit einem Plus von 16,9 Prozent bei 1.615 Punkten.

Die Jenoptik-Aktie zeigte bis Ende März eine im Einklang mit der Gesamtmarktentwicklung stehende Aufwärtsbewegung. Der Kurs stieg seit Jahresbeginn von 10,60 Euro auf 12,60 Euro am 31. März 2015 – ein Plus von 18,9 Prozent. Den mit 10,22 Euro niedrigsten Schlusskurs im Berichtszeitraum markierte die Aktie am 7. Januar 2015, am 16. März 2015 erreichte sie mit 13,43 Euro ihren höchsten Xetra-Schlusskurs. Am 30. April beendete das Jenoptik-Papier den Xetra-Handel mit 10,85 Euro, was einem leichten Plus von rund 2 Prozent im laufenden Jahr entspricht.

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	8.094	7.691
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,14	0,13

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

Im 1. Quartal 2015 reduzierte Oddo Asset Management ihre bestehende Beteiligung an Jenoptik auf 2,97 Prozent. Zudem veräußerte unser langjähriger Großaktionär, die ECE Industriebeteiligungen GmbH, am 31. März 2015 im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens den gesamten verbleibenden Anteilsbesitz an Jenoptik in Höhe von rund 10,48 Prozent an institutionelle Investoren vor allem aus dem europäischen Ausland. Der Streubesitz des Unternehmens erhöhte sich nach der Umplatzierung von 74,99 Prozent auf 89,0 Prozent.

Die Liquidität der Jenoptik-Aktie an den deutschen Börsen hat in den letzten zwölf Monaten (LTM) gegenüber dem Vergleichszeitraum April 2013 bis März 2014 stark zugelegt. So wurden bis Ende März 2015 mit durchschnittlich 193.101 Aktien pro Tag rund 40 Prozent mehr Aktien gehandelt (i.Vj. 133.134). Im Ranking der Deutschen Börse zum 31. März 2015 lag Jenoptik bei der Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats (74,99 Prozent) erneut auf Platz 19 (i.Vj. Platz 19), beim Börsenumsatz unverändert auf Platz 22. Die Marktkapitalisierung reduzierte sich von 753,8 Mio Euro am letzten Handelstag im 1. Quartal 2014 auf 721,2 Mio Euro am 31. März 2015.

Nach der Bekanntgabe der vorläufigen Geschäftszahlen 2014 im Januar präsentierte der Vorstand im März 2015 Investoren und Analysten in einer Telefonkonferenz sowie auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt/Main die finalen Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2014 und den Ausblick auf 2015. Darüber hinaus informierte das Management auf Bankenkonzernen in Warschau und Frankfurt sowie auf Roadshows in Hamburg, Helsinki, Kopenhagen und Wien über das Unternehmen und den Geschäftsverlauf. Insgesamt 16 Research-Institute beziehungsweise Banken berichteten in den ersten drei Monaten 2015 regelmäßig über Jenoptik. Die Empfehlungen der Aktienanalysten für Jenoptik lauteten „Kaufen“ oder „Halten“. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten wurde zum Zeitpunkt der Berichterstellung mit 12,41 Euro angegeben.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

Schlusskurs (Xetra) am 31.03. in Euro	12,60
Höchstkurs (Xetra) Jan. – März 2015 in Euro	13,43
Tiefstkurs (Xetra) Jan. – März 2015 in Euro	10,22
Marktkapitalisierung am 31.03. in Mio Euro	721,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	193.101

¹ Quelle: Deutsche Börse

1.3 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im 1. Quartal 2015 moderat entwickelt. In Summe positiv sieht der IWF das Erstarren des US-Dollars gegenüber anderen wichtigen Währungen, vor allem Europa und Japan profitierten davon. Auch der gesunkene Ölpreis hatte nach IWF-Einschätzung stimulierende Wirkung für die Weltwirtschaft.

Die **US-Wirtschaft** ist im 1. Quartal auf das Jahr hochgerechnet nur um 2 Prozent gewachsen und damit deutlich schwächer als erwartet. Noch im 4. Quartal 2014 hatte die Wirtschaftsleistung, nach Revision durch das US-Handelsministerium, um 2,2 Prozent zugelegt. Die geringe Dynamik im 1. Quartal lag vor allem am starken US-Dollar, der die Exporte beeinträchtigte. Auch temporäre Faktoren wie der lange Winter dämpften den Aufschwung vom letzten Jahr.

Nachdem im Schlussquartal 2014 das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der **Euro-Zone** um 0,3 Prozent gestiegen war, ermittelte das ifo-Institut für das 1. Quartal 2015 einen weiteren Anstieg um 0,4 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Getragen wurde diese Entwicklung vom Rückgang des Ölpreises, der Abwertung des Euros und den Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank.

Für die **deutsche Wirtschaft** sehen Ökonomen einen relativ soliden Aufschwung: Im ifo-Geschäftsklimaindex bewerteten die Unternehmen ihre aktuelle Lage im 1. Quartal bis einschließlich April positiv. Allerdings gingen die Industrienaufträge bis Februar entgegen den Erwartungen zurück und stiegen im März nur geringfügig wieder an.

In **China** ist die Wirtschaftsleistung im 1. Quartal laut chinesischem Statistikkbüro um 7,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gewachsen. Das ist der geringste Zuwachs in den letzten sechs Jahren. Die Industrieproduktion war zum Ende des Quartals zwar gestiegen, aber mit um 5,6 Prozent deutlich unter dem erwarteten Wert von 6,9 Prozent. Zudem gingen die Exporte und Importe unerwartet deutlich zurück. Die starke chinesische Währung gegenüber dem Euro belastete die Exportgeschäfte mit der EU.

Im Weltmarktindex **Optische Technologien** analysiert der Industrieverband Spectaris die Umsatzentwicklung von 15 internationalen Photonik-Unternehmen, darunter Jenoptik.

Im 4. Quartal 2014 erhöhte sich der Umsatz gegenüber dem Vorquartal um 4,9 Prozent. Aktuellere Zahlen dazu lagen zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vor. Auf Basis einer Umfrage unter Mitgliedsunternehmen, veröffentlicht im März 2015, ermittelte Spectaris für 2014 einen Umsatz der deutschen Photonik-Branche von etwa 29,4 Mrd Euro. Die Steigerung von knapp über 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurde nur durch das Auslandsgeschäft erzielt; das Inlandsgeschäft stagnierte. Für die deutsche Medizintechnik-Branche ergab die Spectaris-Umfrage ein Umsatzplus von 2,3 Prozent auf 25,2 Mrd Euro.

Für die **Halbleitersausrüstungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) Mitte März 2015 die finalen Zahlen für 2014. Die weltweiten Umsätze der Ausrüster stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 18 Prozent auf 37,5 Mrd US-Dollar.

Laut dem Verband **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)** stieg der Auftragseingang im 1. Quartal um 2 Prozent gegenüber dem des Vorjahresquartals. Die schwachen Inlandszahlen reflektieren laut VDMA eine zu geringe Investitionsbereitschaft in Deutschland. In der deutschen Werkzeugmaschinenindustrie ging der Auftragseingang in den ersten drei Monaten sogar um 8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück, so der Branchenverband VDW. Ursache war vor allem ein deutliches Minus von fast 20 Prozent bei den Inlandsbestellungen.

Im April meldete der Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI) die Jahreszahlen für die deutsche **Automatisierungsbranche**. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz 2014 nur um 0,4 Prozent auf 46,7 Mrd Euro, der Auftragseingang um 3,5 Prozent. Die größten Exportanteile hatten China und die USA; auch Südostasien lag nach einem hohen Exportwachstum von knapp 10 Prozent im Fokus der deutschen Hersteller.

Wie der Verband der **Automobilindustrie (VDA)** mitteilte, lagen die drei großen Automobilmärkte China, USA und Westeuropa im 1. Quartal 2015 bei den Neuzulassungen deutlich im Plus. In Westeuropa setzte sich damit der Erholungskurs langsam fort. Dagegen blieben die Absätze in Russland, Brasilien und Japan deutlich unter den Vorjahreswerten.

Für den Bereich der **Verkehrssicherheit** veröffentlichte das Statistische Bundesamt die Unfallstatistik für 2014. Erstmals seit Jahren stieg die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland wieder: Insgesamt 3.368 Menschen starben 2014 im Straßenverkehr, knapp 1 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch die Zahl der Verletzten stieg erneut. Europaweit gab es im Durchschnitt etwa 1 Prozent weniger Todesopfer.

Nach Angaben des Verbands der **Bahnindustrie (VDB)** vom April 2015 erzielten die deutschen Bahntechnik-Hersteller im vergangenen Jahr einen neuen Umsatzrekord. Mit 12,5 Mrd Euro lag der Umsatz fast ein Viertel über dem Vorjahreswert. Stark rückläufig war dagegen der Auftragseingang: Die Bestellungen gingen um über 36 Prozent auf 9,5 Mrd Euro zurück.

Die weltweiten Ausgaben für **Sicherheits- und Wehrtechnik** fielen 2014 zum dritten Mal in Folge, berichtete das schwedische Friedensforschungsinstitut SIPRI. Der Rückgang um 0,4 Prozent auf insgesamt rund 1,78 Billionen US-Dollar kam jedoch nur durch die Kürzung des US-Wehr-etats zustande. Dagegen erhöhten sich die Ausgaben in Osteuropa deutlich, insbesondere in den Konfliktstaaten Russland und Ukraine sowie in den baltischen Ländern. Saudi-Arabien verzeichnete mit plus 17 Prozent den höchsten Anstieg bei den Rüstungsausgaben, was laut SIPRI unter anderem die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten widerspiegelt. Im Ranking der Rüstungsexporteure, ebenfalls von SIPRI veröffentlicht, lag China 2014 hinter den USA und Russland auf Platz 3. Deutschland gehörte damit nicht mehr zu den drei größten Exporteuren von Rüstungsgütern (Platz 4).

Für die anderen Branchen, die für Jenoptik relevant sind, wurden im 1. Quartal 2015 keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 64 ff.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center und die Immobilien sowie die Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertrags- und Auftragslage

Umsatzentwicklung. Jenoptik erzielte in den ersten drei Monaten 2015 mit einem Umsatz von 145,8 Mio Euro (i.Vj. 136,9 Mio Euro) ein Wachstum von 6,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und konnte damit den verhaltenen Start im Januar kompensieren. Dies ist zugleich der höchste Umsatz, den der Konzern in den letzten Jahren in einem 1. Quartal erzielte. Zugelegt haben die Segmente Messtechnik sowie Verteidigung & Zivile Systeme. Der Umsatz des Segments Laser & Optische Systeme blieb aufgrund der zurückhaltenden Nachfrage aus der Halbleitersausrüstungsindustrie unter dem Vorjahreswert.

Zum Ende des 1. Quartals 2015 lag der Anteil des Auslandsumsatzes bei 64,3 Prozent (i.Vj. 64,5 Prozent) und damit auf dem Niveau des Vorjahrs. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2014 stieg der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) deutlich um rund 21 Prozent auf 43,5 Mio Euro (i.Vj. 35,8 Mio Euro), vor allem infolge der Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheitstechnik. Das Segment Messtechnik konnte hier seinen Absatz mehr als verdoppeln. Zuwächse erzielte Jenoptik auch in Deutschland sowie in der Region Asien/Pazifik.

Ergebnisentwicklung. In den ersten drei Monaten 2015 steigerte der Konzern das EBITDA um 7,2 Prozent auf 15,8 Mio Euro nach 14,8 Mio Euro im Vorjahreszeitraum. Trotz des leicht gestiegenen Umsatzes erreichte das EBIT dagegen erwartungsgemäß mit 8,7 Mio Euro nicht den Vorjahreswert (i.Vj. 10,5 Mio Euro). Das Ergebnis im

Berichtszeitraum wurde zum einen beeinflusst durch einen veränderten Umsatzmix. Zudem minderten Abschreibungseffekte, unter anderem aus der Akquisition von Vysionics im November 2014, das Ergebnis. Im 1. Quartal 2014 waren im EBIT darüber hinaus positive Sondereffekte aus dem Verkauf einer Anlagentechnologie, die nicht mehr zum Kerngeschäft gehörte, sowie aus einem Immobilienverkauf enthalten. Die EBIT-Marge reduzierte sich von 7,7 Prozent auf 6,0 Prozent.

Vor allem beeinflusst durch Währungskursgewinne stieg das Finanzergebnis auf 1,1 Mio Euro (i.Vj. minus 1,5 Mio Euro).

Infolge des verbesserten Finanzergebnisses erzielte der Konzern mit 9,8 Mio Euro (i.Vj. 9,0 Mio Euro) ein höheres Ergebnis vor Steuern als im Vorjahr. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen in Höhe von 1,6 Mio Euro (i.Vj. 1,1 Mio Euro) an. Die liquiditätswirksame Steuerquote betrug somit 16,0 Prozent (i.Vj. 11,9 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern stieg auf 8,3 Mio Euro nach 7,7 Mio Euro im Vorjahr.

Auftragslage. Mit 166,8 Mio Euro stieg der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns in den ersten drei Monaten 2015 um 4,1 Prozent über den Vorjahreswert (i.Vj. 160,3 Mio Euro). Das Segment Messtechnik verzeichnete dabei einen deutlichen Anstieg, während der Auftragseingang im Segment Laser & Optische Systeme unter dem Vorjahreswert blieb. Im Auftragseingang enthalten ist bereits der erwartete Großauftrag zur Ausrüstung des Patriot-Raketenabwehrsystems, den Jenoptik vom US-amerikanischen Unternehmen Raytheon erhielt.

Die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, blieb mit 1,14 aufgrund des stärkeren Umsatzanstiegs leicht unter dem Wert vom 1. Quartal 2014 (i.Vj. 1,17).

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014	Veränderung in %
Gesamt	145,8	136,9	6,4
Laser & Optische Systeme	56,3	58,6	-3,9
Messtechnik	46,5	40,8	14,0
Verteidigung & Zivile Systeme	42,7	37,5	13,9
Sonstige	0,2	0,0	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014	Veränderung in %
Gesamt	8,7	10,5	-17,2
Laser & Optische Systeme	4,8	8,5	-43,2
Messtechnik	2,5	3,4	-24,0
Verteidigung & Zivile Systeme	0,8	-0,9	183,9
Sonstige	0,6	-0,4	

Der höhere Auftragseingang führte zu einer Zunahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser übertraf mit 447,4 Mio Euro den Vergleichswert um 5,9 Prozent (31.12.2014: 422,5 Mio Euro; 31.3.2014: 432,8 Mio Euro). Von diesem Auftragsbestand werden 64,3 Prozent noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen. Damit wurden gute Voraussetzungen für das Wachstum in den Folgequartalen geschaffen.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie in der Segmentberichterstattung ab Seite 11.

2.2 Erläuterung wesentlicher Positionen der Gesamtergebnisrechnung

Die **Umsatzkosten** stiegen um 7,4 Prozent auf 95,6 Mio Euro (i.Vj. 89,0 Mio Euro). Beeinflusst wurden die Umsatzkosten unter anderem durch den veränderten Umsatzmix sowie durch die 2014 erfolgten Akquisitionen. Im Ergebnis verringerte sich die Bruttomarge auf 34,4 Prozent (i.Vj. 35,0 Prozent).

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die wesentliche Indikatoren für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns sind, blieben auf einem hohen Niveau. Die **F+E-Gesamtleistung** betrug 13,4 Mio Euro nach 13,1 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 9,2 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 9,5 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Amortisation aus den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die Kostenzuordnung erfolgte gemäß der Vertragsstruktur und ist somit von Einzelaufträgen beziehungsweise Projekten abhängig. Die Entwicklungskosten im Kundenauftrag beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,4 Mio Euro (i.Vj. 3,5 Mio

Euro) und sind in den Umsatzkosten enthalten. Mit 11,2 Mio Euro lagen die F+E-Kosten des Konzerns am Ende des 1. Quartals 2015 deutlich über dem Vorjahreswert (i.Vj. 9,7 Mio Euro).

Jenoptik setzte im 1. Quartal 2015 den Ausbau der internationalen Aktivitäten fort, was sich auch in den Vertriebskosten widerspiegelte. Diese stiegen auf 19,3 Mio Euro (i.Vj. 15,7 Mio Euro), die Vertriebskostenquote erhöhte sich von 11,6 Prozent auf 12,0 Prozent. Die Verwaltungskosten haben sich durch den Ausbau wichtiger Konzernfunktionen im Zuge der weiteren Internationalisierung sowie aufgrund von Erstkonsolidierungen, die im Jahresverlauf 2014 erfolgten, wie geplant auf 13,3 Mio Euro (i.Vj. 12,1 Mio Euro) erhöht.

Sowohl die sonstigen betrieblichen Erträge als auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Unter anderem aufgrund positiver Währungseffekte lag der Saldo aus beiden Positionen mit 2,3 Mio Euro (i.Vj. 0,0 Mio Euro) über dem Vorjahreswert.

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Mitarbeiter des Jenoptik-Konzerns blieb zum 31. März 2015 mit 3.570 Mitarbeitern nahezu konstant (31.12.2014: 3.553 Mitarbeiter/ 31.3.2014: 3.474 Mitarbeiter). Die Zahl der Mitarbeiter im Ausland erhöhte sich aufgrund der Erweiterung ausländischer Gesellschaften um rund 2 Prozent. Ende März 2015 waren 629 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2014: 617 Mitarbeiter/31.3.2014: 518 Mitarbeiter).

Zum 31. März 2015 hatte Jenoptik insgesamt 110 Auszubildende (31.12.2014: 136 Auszubildende).

In Deutschland waren konzernweit 146 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2014: 141 Leiharbeiter).

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014	Veränderung in %
Gesamt	166,8	160,3	4,1
Laser & Optische Systeme	61,9	65,3	-5,2
Messtechnik	55,5	44,7	24,1
Verteidigung & Zivile Systeme	50,7	49,8	1,9
Sonstige	-1,3	0,5	

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	447,4	422,5	5,9
Laser & Optische Systeme	108,3	100,8	7,4
Messtechnik	88,5	77,2	14,7
Verteidigung & Zivile Systeme	253,5	245,9	3,1
Sonstige	-2,8	-1,4	

2.3 Finanz- und Vermögenslage

Eine solide Eigenkapitalquote in Verbindung mit den aus gegebenen Schuldscheindarlehen sowie dem im März 2015 neu abgeschlossenen und von 120 auf 230 Mio Euro erhöhten Konsortialkredit geben Jenoptik eine tragfähige Finanzierungsstruktur und ausreichend Spielraum zur Finanzierung des künftigen Wachstums. Zur weiteren Verbesserung der Finanzierungskraft und der Liquiditätsversorgung platzierte Jenoptik im April 2015 erfolgreich neue Schuldscheindarlehen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Nachtragsbericht auf Seite 14.

Infolge des gestiegenen Eigenkapitals verbesserte sich auch der Verschuldungsgrad, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 1,00 zum Jahresende 2014 auf 0,94 zum 31. März 2015.

Mit dem gestiegenen Auftragseingang und in Vorbereitung auf künftige Kundenprojekte wurde in den ersten drei Monaten 2015 auch das Working Capital aufgebaut. Zusammen mit der Auszahlung an den letzten verbliebenen stillen Investor eines Jenoptik-Immobilienfonds im Januar 2015 führte dies wie erwartet zu einem Anstieg der **Nettoverschuldung** zum 31. März 2015 auf 111,2 Mio Euro (31.12.2014: 92,1 Mio Euro).

Investitionen. Im 1. Quartal 2015 wandte der Konzern 5,9 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf (i.Vj. 5,4 Mio Euro). Mit 5,2 Mio Euro floss der größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 4,1 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten drei Monaten mit 0,7 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 1,2 Mio Euro). Die regelmäßigen

Abschreibungen des Jenoptik-Konzerns betragen 7,1 Mio Euro (i.Vj. 5,5 Mio Euro) und beinhalten auch die Abschreibungseffekte aus den Unternehmenskäufen im vergangenen Geschäftsjahr.

Mit 779,8 Mio Euro überstieg die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns zum 31. März 2015 leicht den Wert zum Jahresende 2014 (31.12.2014: 771,7 Mio Euro).

Die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte, der Sach- sowie Finanzanlagen führte zu einem Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** auf 397,8 Mio Euro (31.12.2014: 389,5 Mio Euro).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** blieben im Vergleich zum Jahresende 2014 mit 382,0 Mio Euro nahezu unverändert (31.12.2014: 382,2 Mio Euro). Einerseits stiegen die Vorräte auf 194,8 Mio Euro (31.12.2014: 179,0 Mio Euro), da wie in den Vorjahren im 1. Quartal Vorleistungen für die künftigen Umsätze erbracht wurden. Andererseits reduzierten sich die Zahlungsmittel auf 51,0 Mio Euro (31.12.2014: 69,5 Mio Euro). Der Rückgang ist vor allem auf die im Januar 2015 erfolgte Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor in Höhe von 12,4 Mio Euro zurückzuführen. Weitere stille Beteiligungen bzw. Ansprüche existieren jetzt nicht mehr.

Vor allem aufgrund der gestiegenen Vorräte und der gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich das **Working Capital** zum Ende des 1. Quartals 2015 deutlich auf 237,3 Mio Euro (31.12.2014: 217,5 Mio Euro). Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, lag mit 39,6 Prozent über dem Vergleichswert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 36,9 Prozent).

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014	Veränderung in %
F+E-Leistung	13,4	13,1	2,2
F+E-Kosten	11,2	9,7	14,8
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,1	0,1	54,6
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,3	-0,2	-16,4
Entwicklungen im Kundenauftrag	2,4	3,5	-32,5

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gesamt	3.570	3.553	0,5
Laser & Optische Systeme	1.361	1.377	-1,2
Messtechnik	1.030	1.030	0
Verteidigung & Zivile Systeme	900	885	1,7
Sonstige	279	261	6,9

Das zum Ende März ausgewiesene Ergebnis nach Steuern sowie Währungskurseffekte führten zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** auf 401,9 Mio Euro (31.12.2014: 386,6 Mio Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich damit auf 51,5 Prozent (31.12.2014: 50,1 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2014 veränderten sich die **langfristigen Schulden** mit 219,3 Mio Euro nur geringfügig (31.12.2014: 216,6 Mio Euro). Auch bei den darin enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, gab es keine größeren Veränderungen. In den langfristigen Schulden sind zu Ende März 2015 noch die im Geschäftsjahr 2011 platzierten Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 90 Mio Euro und einer Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren enthalten.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich auf 158,7 Mio Euro und lagen damit 9,9 Mio Euro unter dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 168,5 Mio Euro). Dies resultierte vor allem aus geringeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 53,6 Mio Euro auf 42,1 Mio Euro sanken, sowie einer Abnahme der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten infolge der Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor. Einen Anstieg verzeichneten dagegen die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, insbesondere infolge des periodischen Aufbaus von Personalrückstellungen. Bei den anderen in dieser Bilanzposition enthaltenen Posten gab es kaum Veränderungen.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde vor allem durch die Auszahlungen für das Working Capital beeinflusst. Zum 31. März 2015 lag er mit minus 0,8 Mio Euro dennoch deutlich über dem Vorjahreswert von minus 7,1 Mio Euro.

Insbesondere die höheren Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte spiegelten sich im **Cashflow aus Investitionstätigkeit** wider. Im 1. Quartal 2015 investierte Jenoptik mit 6,1 Mio Euro mehr als im gleichen Zeitraum 2014 (i.Vj. 5,0 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) wurde im Berichtszeitraum vor allem durch den oben erläuterten Aufbau von Working Capital beeinflusst. Er lag mit minus 3,3 Mio Euro über dem Vorjahreswert von minus 10,7 Mio Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 15,8 Mio Euro (i.Vj. minus 2,4 Mio Euro). Er wurde insbesondere geprägt durch die Veränderungen in der Konzernfinanzierung, vor allem aber infolge der oben beschriebenen Auszahlung an den stillen Immobilieninvestor.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im 1. Quartal 2015 gab es keine Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf Seite 77 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 159.

3 Segmentberichterstattung

3.1 Segment Laser & Optische Systeme

Das Segment Laser & Optische Systeme verzeichnete in den ersten drei Monaten 2015 einen verhaltenen Start in das neue Geschäftsjahr. Mit einem **Umsatz** von 56,3 Mio Euro erwirtschaftete das Segment 3,9 Prozent weniger als im Vorjahr (i.Vj. 58,6 Mio Euro). Unter anderem eine im Vergleich zum starken Vorjahresquartal deutlich geringere Nachfrage im Halbleiterausüstungssektor war der Grund für die leicht unter Vorjahr liegende Umsatzentwicklung. Hingegen nahm das Geschäft mit Lasersystemen sowie mit optoelektronischen Modulen unter anderem für die Medizintechnik einen guten Jahresanlauf 2015.

Mit insgesamt 38,6 Prozent steuerte das Segment den größten Anteil zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 42,8 Prozent). Die Erlöse in Europa (inklusive Deutschland) fielen von 33,1 Mio Euro auf 28,7 Mio Euro zurück. Die Umsätze in der Region Asien/Pazifik konnten von 10,9 Mio Euro im Vorjahr auf 11,9 Mio Euro gesteigert werden. Das Geschäft in Amerika verzeichnete einen leichten Umsatzanstieg von 11,8 Mio Euro auf 12,2 Mio Euro.

Die verhaltene Umsatzentwicklung zu Jahresbeginn in Verbindung mit einem margenschwächeren Produktmix sowie gestiegene Entwicklungskosten im Segment ließen das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** um 32,4 Prozent auf 7,1 Mio Euro sinken (i.Vj. 10,5 Mio Euro). Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** reduzierte sich entsprechend um 43,2 Prozent und betrug im Dreimonatszeitraum 4,8 Mio Euro, nach 8,5 Mio Euro im Vorjahr. Das operative Ergebnis im Vorjahr wurde durch den Verkauf einer Anlagentechnologie einmalig positiv beeinflusst. Die EBIT-Marge verschlechterte sich auf 8,6 Prozent (i.Vj. 14,5 Prozent).

Der **Auftragseingang** des Segments lag mit 61,9 Mio Euro um 5,2 Prozent unter dem Vorjahr (i.Vj. 65,3 Mio Euro), aber über den Erlösen der Berichtsperiode. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich daraus eine Book-to-Bill-Rate von 1,10 (i.Vj. 1,11).

Der **Auftragsbestand** im Segment Laser & Optische Systeme ist weiter angewachsen. Ende März 2015 betrug dieser 108,3 Mio Euro und lag damit 7,4 Prozent über dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 100,8 Mio Euro). Die Mitarbeiterzahl blieb in den ersten drei Monaten 2015 mit 1.361 Mitarbeitern leicht unter dem Niveau von Ende 2014 (31.12.2014: 1.377 Mitarbeiter).

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2015	31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	56,3	58,6	-3,9
EBITDA	7,1	10,5	-32,4
EBIT	4,8	8,5	-43,2
EBIT-Marge	8,6%	14,5%	
Auftragseingang	61,9	65,3	-5,2
Auftragsbestand ¹	108,3	100,8	7,4
Mitarbeiter ¹	1.361	1.377	-1,2

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.2 Segment Messtechnik

Die leichte Investitionsaufhellung in der Automobilindustrie, die bereits zum Jahresende 2014 insbesondere in Europa spürbar war, führte im 1. Quartal zu einer weiteren Belebung der Nachfrage im Segment Messtechnik. Umsatz und Ergebnis des Segments werden auch von den Abrechnungen größerer Aufträge im Bereich der Verkehrssicherheit beeinflusst, sodass zwischen den einzelnen Quartalen Schwankungen auftreten können.

Der **Segmentumsatz** verbesserte sich demzufolge in den ersten drei Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,0 Prozent auf 46,5 Mio Euro (i.Vj. 40,8 Mio Euro). Die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) konnten deutlich ausgebaut werden und stiegen um 57,3 Prozent, vor allem infolge der Akquisitionen im Bereich der Verkehrssicherheitstechnik. Die Erlöse in Amerika nahmen, bedingt durch einen für privatwirtschaftliche Unternehmen schwieriger gewordenen Markt für Verkehrssicherheitstechnik in den USA, um 16,4 Prozent ab. Im asiatisch-pazifischen Raum reduzierte sich der Messtechnikumsatz um 5,8 Prozent. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz legte aufgrund der guten Geschäftsentwicklung von 29,8 Prozent im Vorjahr auf 31,9 Prozent zu.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** konnte im Berichtszeitraum um 6,4 Prozent auf 4,4 Mio Euro gesteigert werden (i.Vj. 4,1 Mio Euro). Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Segments reduzierte sich hingegen um 24,0 Prozent auf 2,5 Mio Euro (i.Vj. 3,4 Mio Euro). Diese Entwicklung ist unter anderem auf Abschreibungseffekte aus den im letzten Geschäftsjahr erworbenen Gesellschaften zurückzuführen. Die EBIT-Marge lag mit 5,5 Prozent unter dem Vorjahreswert von 8,2 Prozent.

Der **Auftragseingang** im Segment Messtechnik verbesserte sich mit 55,5 Mio Euro deutlich (i.Vj. 44,7 Mio Euro). Der Zuwachs ist vor allem auf einen höheren Auftragszugang im Bereich der Industriellen Messtechnik und die neu konsolidierten Unternehmen zurückzuführen.

Der Auftragseingang der ersten drei Monate 2015 fiel im Vergleich zum realisierten Umsatz deutlich höher aus, sodass sich auch die Book-to-Bill-Rate auf 1,19 (i.Vj. 1,10) verbesserte.

Der **Auftragsbestand** des Segments lag mit 88,5 Mio Euro ebenfalls deutlich über dem Wert vom Jahresende 2014 (31.12.2014: 77,2 Mio Euro).

Zum 31. März 2015 waren im Segment 1.030 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2014: 1.030 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten drei Monaten 2015.

Die Jenoptik-Sparte Verkehrssicherheit hat zu Beginn des Jahres eine Ausschreibung für ein bundesweit angelegtes Pilotprojekt zur sogenannten Section Control gewonnen. Als technischer Dienstleister unterstützt Jenoptik das Projekt und liefert die Technik zur Erfassung von Durchschnittsgeschwindigkeiten innerhalb bestimmter Straßenabschnitte. Die ersten Installationen konnten in Niedersachsen bereits im 1. Quartal 2015 abgeschlossen werden. Im April startete die Testphase für die neuen Verkehrsüberwachungssysteme.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2015	31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	46,5	40,8	14,0
EBITDA	4,4	4,1	6,4
EBIT	2,5	3,4	-24,0
EBIT-Marge	5,5%	8,2%	
Auftragseingang	55,5	44,7	24,1
Auftragsbestand ¹	88,5	77,2	14,7
Mitarbeiter ¹	1.030	1.030	0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

3.3 Segment Verteidigung & Zivile Systeme

Das Geschäft des Segments Verteidigung & Zivile Systeme ist langfristig orientiert und durch die Auftragseingänge und Umsatzlegung von Großprojekten geprägt. Es unterliegt daher auf Quartalsbasis gewissen Schwankungen, die vor allem die auftragsbezogenen Kenngrößen einer Periode beeinflussen.

Der **Umsatz** des Segments Verteidigung & Zivile Systeme konnte in den ersten drei Monaten mit 42,7 Mio Euro um 13,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden (i.Vj. 37,5 Mio Euro). Zurückzuführen ist diese erfreuliche Entwicklung überwiegend auf einen guten Start im Bereich der Energie- sowie Sensorsysteme. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz stieg mit 29,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an (i.Vj. 27,4 Prozent).

Das Segment erwirtschaftete aufgrund der guten Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2015 ein **EBITDA** von 2,0 Mio Euro (i.Vj. 0,3 Mio Euro). Das **Segment-EBIT** verbesserte sich von minus 0,9 Mio Euro im Vorjahr auf aktuell 0,8 Mio Euro. Hauptursachen dafür waren ein absolut höherer Umsatz sowie der margenstärkere Produktmix.

Der **Auftragseingang** konnte im Berichtszeitraum um 1,9 Prozent zulegen und übertraf mit 50,7 Mio Euro den Umsatz der aktuellen Periode sowie den Auftragseingang des Vorjahrs (i.Vj. 49,8 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate des Segments lag mit 1,19 unter dem Vorjahreswert von 1,33.

Der **Auftragsbestand** des Segments stieg um insgesamt 7,6 Mio Euro auf 253,5 Mio Euro (31.12.2014: 245,9 Mio Euro).

Zum 31. März 2015 waren im Segment Verteidigung & Zivile Systeme 900 **Mitarbeiter** und damit 15 Personen mehr im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2014 beschäftigt (31.12.2014: 885 Mitarbeiter).

Wichtige Ereignisse in den ersten drei Monaten 2015.

Das Segment Verteidigung & Zivile Systeme hat im 1. Quartal 2015 einen Auftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehrraketensystem Patriot von dem US-amerikanischen Unternehmen Raytheon erhalten. Neben der Stromversorgung liefert Jenoptik auch die zugehörigen Ersatzteilkomplekte und das Testequipment für die Patriot Advanced Capability (PAC)-3 Systeme. Das Projekt soll voraussichtlich noch im Geschäftsjahr 2015 abgewickelt werden.

DAS SEGMENT AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2015	31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	42,7	37,5	13,9
EBITDA	2,0	0,3	564,8
EBIT	0,8	-0,9	183,9
EBIT-Marge	1,9%	-2,5%	
Auftragseingang	50,7	49,8	1,9
Auftragsbestand ¹	253,5	245,9	3,1
Mitarbeiter ¹	900	885	1,7

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

4 Nachtragsbericht

Seit 1. April 2015 hat die JENOPTIK AG einen neuen Finanzvorstand. Hans-Dieter Schumacher übernahm die Position von Rüdiger Andreas Günther, dessen Vertrag zum 31. März 2015 auslief. Er wurde auf drei Jahre bestellt und verantwortet seither die Bereiche Rechnungswesen und Controlling, Treasury, Steuern, Risikomanagement und Compliance, Mergers und Acquisitions, Investor Relations sowie das strategische Immobilienmanagement.

Jenoptik nutzte die günstigen Rahmenbedingungen an den Kapitalmärkten, um sich mit dem Abschluss neuer Kapitalinstrumente weiteren finanziellen Spielraum zu sichern und die langfristige Finanzierung zu stärken. Im April 2015 konnten erfolgreich neue Schuldscheindarlehen platziert werden. Das Gesamtvolumen erhöhte sich inklusive noch bestehender Schuldscheine aus der Transaktion im Jahr 2011 von 90 Mio Euro auf 125 Mio Euro.

5 Risikobericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2015 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 88 bis 99.

Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken sind im Verlauf der ersten drei Monate 2015 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.

6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf die Gesamtwirtschaft und die Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognosen vom Januar 2015 aktualisiert und warnt vor einer dauerhaften Wachstumskrise der **Weltwirtschaft**. Das Wachstumspotenzial in Industrie- und Schwellenländern schrumpft infolge von geringen Investitionen. Gefährdet wird die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin durch die Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten. Auch Griechenland sieht der IWF als Risiko. Eine weitere starke Aufwertung des US-Dollars könnte die Schwellenländer belasten. In Summe bleibt die Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft 2015 bei 3,5 Prozent.

Weil das 1. Quartal schwächer ausgefallen war als erwartet, hat der IWF seine Prognose für die **US-Wirtschaft** für 2015 auf 3,1 Prozent gesenkt (vorher: 3,6 Prozent). Das Wachstum werde weiterhin gestützt von Rahmenbedingungen wie den niedrigen Energiepreisen, geringer Inflation und der Erholung am Immobilienmarkt.

In der **Euro-Zone** erwartet der IWF für 2015 eine leichte wirtschaftliche Erholung infolge des gesunkenen Ölpreises und der Abwertung des Euros. Auch das ifo-Institut bestätigt dies: Beide Faktoren führen zu einem robusten Wachstum beim privaten Konsum bzw. zu einem Aufschwung beim Export. Längerfristig müsse sich die Euro-Zone jedoch auf ein schwaches Wirtschaftswachstum einstellen, so der IWF. Grund ist die Schuldenkrise in vielen Euro-Ländern.

In **Deutschland** rechnet die Bundesregierung für 2015 und 2016 jeweils mit einem Anstieg des BIP von 1,8 Prozent. Der Aufschwung werde getragen von einer starken Binnennachfrage sowie von einer soliden Zunahme der

Exporte infolge des schwachen Euros. Die führenden Wirtschaftsinstitute rechnen sogar mit einem Plus von 2,1 Prozent.

Chinas Wirtschaft wird nach Angaben der chinesischen Regierung 2015 nur um rund 7 Prozent wachsen und damit schwächer als im Vorjahr. Der IWF rechnet nur mit einem Anstieg des BIP von 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für **Indien** hat der IWF seine Prognose um 1,2 Prozentpunkte auf 7,2 Prozent angehoben: Das Wachstum soll von den Reformen, den zunehmenden Investitionen und den niedrigen Ölpreisen profitieren. **Russlands** Wirtschaftsleistung wird laut IWF 2015 um 3,8 Prozent zurückgehen als Ergebnis des niedrigen Ölpreises, der internationalen Sanktionen und der Abwertung des Rubels.

Für die **deutsche Photonik-Branche** erwartet der Industrieverband Spectaris 2015 ein Umsatzplus von 4,5 Prozent auf rund 30,7 Mrd Euro.

Die **Halbleiterrausrüster** gehen davon aus, dass die Umsätze im 2. Quartal 2015 im Vergleich zum 1. Quartal stagnieren bzw. sich nur geringfügig verändern. Insgesamt soll das 1. Halbjahr 2015 aber besser verlaufen als die 2. Jahreshälfte des vergangenen Jahres.

Anlässlich der Hannover Messe bestätigte der VDMA die Produktionsprognose für die **deutschen Maschinen- und Anlagenbauer** von plus 2 Prozent im laufenden Jahr. Zwar fördere der gesunkene Außenwert des Euros die Exporte, doch warnt der Verband vor Störungen angesichts der Belastungsfaktoren in Europa wie der geringen Investitionsbereitschaft.

Für die stark exportorientierte **Automatisierungsindustrie** ist der Verband ZVEI angesichts des Auftragseingangs im vergangenen Jahr optimistisch für 2015 und rechnet mit einem leicht anziehenden Umsatzwachstum. Impulse kommen von der zunehmenden Vernetzung und Digitalisierung industrieller Wertschöpfung („Industrie 4.0“).

Laut einer Studie der Unternehmensberatung Boston Consulting steigt der Druck auf die **Automobilzulieferer** aufgrund von Sparmaßnahmen und dem Ausbau der Internationalisierung bei Automobilherstellern. In den nächsten fünf Jahren könnte deshalb, so die Studie, die Zahl der deutschen Hauptwerke von 46 auf 39 zurückgehen, während gleichzeitig die Zahl der Werke in China um 15 auf 25 ansteigt. Schlüssel für den Erfolg der Autohersteller und

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	2015	Veränderung zur Prognose von Januar 2015	2016
Welt	3,5	0	3,8
USA	3,1	-0,5	3,1
Euro-Zone	1,5	0,3	1,6
Deutschland	1,6	0,3	1,7
China	6,8	0	6,3
Schwellenländer	4,3	0	4,7

Quelle: Internationaler Währungsfonds, April 2015

-zulieferer, so Analysten von McKinsey, sind Premiumwagen und die Absatzmärkte China und USA.

In den USA wird der Markt für **Verkehrssicherheitstechnik** zunehmend schwieriger für privatwirtschaftliche Unternehmen der Branche. Bereits 16 US-Staaten untersagen oder verzichten auf Geschwindigkeits- bzw. Rotlichtüberwachung. In einigen Staaten dürfen keine neuen Verträge zur Verkehrsüberwachung abgeschlossen werden; Vertragsverlängerungen sind zum Teil nur bis Mitte dieses Jahres möglich. Ausnahme ist die Geschwindigkeitskontrolle vor Schulen und an Schulbussen sowie auf Straßen mit S-Kurven.

Die Budgetkürzungen im **Sicherheits- und Wehrbereich** versuchen viele Hersteller mit Umstrukturierungen und Exporten ins Ausland auszugleichen. Die internationalen Märkte werden dadurch stärker umkämpft. Als Reaktion auf die Ukraine-Krise plant die Bundeswehr in Deutschland, den Bestand an Panzern vom Typ Leopard 2 bis 2017 um 100 auf insgesamt 320 erhöhen. Dazu sollen gebrauchte Panzer von der Industrie zurückgekauft und modernisiert werden. Die ursprüngliche Reduzierung auf 225 Leopard-2-Panzer, beschlossen im Zuge der Bundeswehrreform, wurde damit aufgehoben. Darüber hinaus soll der Bundeswehr-Etat ab dem Jahr 2017 aufgestockt werden. China will künftig rund 10 Prozent mehr für sein Militär ausgeben als bisher.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlichen neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2014 auf den Seiten 100 ff.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für die langfristigen Prognosen und Ziele verweisen wir auf den im März 2015 erschienenen Geschäftsbericht 2014 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 46 sowie im Prognosebericht ab Seite 103.

Die bereits seit dem vergangenen Geschäftsjahr deutlich spürbare Verschärfung der Ausfuhrgenehmigungen der Bundesregierung für Rüstungs- und sogenannte „Dual-Use“-Güter unter anderem infolge des Russland-Ukraine-Konflikts hält unverändert an. Dies könnte Einfluss auf die mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven von Jenoptik haben.

Der Jenoptik-Konzern wird seine gesetzten Ziele konsequent weiterverfolgen und die nächsten Schritte der Wachstumsstrategie umsetzen. Dazu soll die bestehende Organisationsstruktur zukünftig noch stärker auf Kundenbedürfnisse und Märkte fokussiert werden. Gegenwärtig wird geprüft, inwieweit die Geschäftsbereichsaktivitäten innerhalb einzelner Segmente neu geordnet und somit stärker auf Märkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleiterausrüstung ausgerichtet werden können. Mittelfristig plant Jenoptik bis Ende 2018 inklusive kleinerer Unternehmensakquisitionen unverändert einen Jahresumsatz von rund 800 Mio Euro bei einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent über die Zyklen hinweg zu erreichen. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes sollen dabei aus den Zielregionen Amerika und Asien/Pazifik kommen.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt. Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen.

Der Jenoptik-Konzern verfolgt seine strategische Agenda konsequent weiter mit dem Ziel, durch eine stärkere Ausrichtung an Zielmärkten und Megatrends profitables Wachstum in allen Segmenten zu erreichen. Daraus resultierende Skaleneffekte zusammen mit Kostendisziplin, höheren Margen aus dem zunehmenden System- und Servicegeschäft sowie der Ausbau internationaler Vertriebsstrukturen tragen dazu bei, dass unsere innovativen Produkte und Leistungen zu einer nachhaltigen Verbesserung der Profitabilität führen. Die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung werden auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Auf Basis der soliden Auftrags- und Projektpipeline sowie der positiven Effekte aus der Akquisition im Bereich der Verkehrssicherheit geht der Vorstand für 2015 von einem profitablen Wachstum in allen Segmenten aus. Voraussetzung dafür ist, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern. Dazu gehören insbesondere Exportbeschränkungen, Regulierungen auf europäischer Ebene, der Russland-Ukraine-Konflikt sowie weitere Verwerfungen in der Euro-Zone.

Der Jenoptik-Vorstand bestätigt die im März veröffentlichte Prognose und erwartet 2015 einen Konzernumsatz zwischen 650 und 690 Mio Euro (i.Vj. 590,2 Mio Euro) sowie eine EBIT-Marge zwischen 8,5 und 9,5 Prozent (i.Vj. 8,7 Prozent). Beim EBITDA geht der Vorstand im Jahresvergleich von einer überproportionalen Steigerung aus.

Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Segmente 2015 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014 ab Seite 100.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014
Umsatzerlöse	145.777	136.947
Umsatzkosten	95.600	88.994
Bruttoergebnis vom Umsatz	50.177	47.953
Forschungs- und Entwicklungskosten	11.156	9.717
Vertriebskosten	19.274	15.656
Allgemeine Verwaltungskosten	13.346	12.058
Sonstige betriebliche Erträge	8.713	5.669
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.379	5.645
EBIT	8.735	10.546
Beteiligungsergebnis	-57	-38
Finanzerträge	5.795	133
Finanzaufwendungen	4.628	1.625
Finanzergebnis	1.111	-1.530
Ergebnis vor Steuern	9.845	9.016
Ertragsteuern	-1.594	-1.334
Ergebnis nach Steuern	8.251	7.682
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	168	-9
Ergebnis der Aktionäre	8.084	7.691
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert=verwässert)	0,14	0,13

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014
Ergebnis nach Steuern	8.251	7.682
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	269	-50
Neubewertung	174	-50
Latente Steuern	96	0
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	6.789	201
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	647	474
Cashflow Hedge	-335	-437
Unterschied aus Währungsumrechnung	6.377	43
Latente Steuern	100	121
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	7.058	151
Gesamtergebnis	15.309	7.833
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	97	-9
Aktionäre	15.213	7.842

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung	31.3.2014
Langfristige Vermögenswerte	397.780	389.509	8.272	331.258
Immaterielle Vermögenswerte	126.071	123.262	2.809	75.546
Sachanlagen	152.625	150.747	1.878	140.219
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	16.337	16.358	-21	20.270
Finanzanlagen	23.553	21.064	2.489	21.096
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.107	1.755	351	4.192
Latente Steuern	77.087	76.322	765	69.935
Kurzfristige Vermögenswerte	382.044	382.221	-177	361.992
Vorräte	194.850	179.018	15.832	175.698
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	135.827	133.396	2.431	128.625
Wertpapiere	357	312	45	590
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	51.010	69.495	-18.485	57.079
Summe Aktiva	779.824	771.730	8.094	693.250

Passiva in TEUR	31.3.2015	31.12.2014	Veränderung	31.3.2014
Eigenkapital	401.902	386.593	15.309	374.890
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	60.030	44.817	15.213	31.545
Nicht beherrschende Anteile	-1.233	-1.329	97	241
Langfristige Schulden	219.252	216.612	2.640	172.940
Pensionsverpflichtungen	40.637	41.043	-406	28.127
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.036	9.958	78	10.777
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	156.936	156.825	111	115.242
Andere langfristige Verbindlichkeiten	10.131	7.043	3.088	17.194
Latente Steuern	1.512	1.742	-230	1.600
Kurzfristige Schulden	158.671	168.526	-9.855	145.420
Steuerrückstellungen	4.403	5.731	-1.328	3.322
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	42.331	37.714	4.617	40.799
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5.582	5.077	506	1.150
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	106.355	120.004	-13.649	100.149
Summe Passiva	779.824	771.730	8.094	693.250

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
Stand am 1.1.2014	148.819	194.286	47.674	470
Bewertung Finanzinstrumente				477
Neubewertungsverlust				
Währungsveränderungen				-16
Ergebnis nach Steuern			7.691	
Stand am 31.3.2014	148.819	194.286	55.365	931
Stand am 1.1.2015	148.819	194.286	73.442	600
Bewertung Finanzinstrumente				647
Neubewertungsgewinn				
Währungsveränderungen				
Ergebnis nach Steuern			8.084	
Stand am 31.3.2015	148.819	194.286	81.526	1.247

	Cashflow Hedge	Kumulierte Währungs- differenzen	Neubewertung	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
	-42	-1.663	-22.737	249	367.056	Stand am 1.1.2014
	-318				159	Bewertung Finanzinstrumente
			-50		-50	Neubewertungsverlust
		58			42	Währungsveränderungen
				-9	7.682	Ergebnis nach Steuern
	-360	-1.605	-22.787	241	374.890	Stand am 31.3.2014
	-945	4.042	-32.322	-1.329	386.593	Stand am 1.1.2015
	-235				412	Bewertung Finanzinstrumente
			786		786	Neubewertungsgewinn
		6.448	-517	-71	5.860	Währungsveränderungen
				168	8.251	Ergebnis nach Steuern
	-1.180	10.489	-32.052	-1.233	401.902	Stand am 31.3.2015

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2015	1.1. bis 31.3.2014
Ergebnis vor Steuern	9.845	9.016
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	-1.167	1.492
Abschreibungen / Zuschreibungen	7.112	5.520
Wertminderungen	65	-1.220
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	38	3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.812	31
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	14.082	14.842
Veränderung der Rückstellungen	3.694	1.888
Veränderung Working Capital	-16.231	-20.580
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	986	-1.815
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	2.531	-5.664
Ertragsteuerzahlungen	-3.292	-1.411
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-761	-7.075
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	101
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-700	-1.250
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	31	211
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.182	-4.133
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	39
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-75	-72
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-411	0
Erhaltene Zinsen	211	133
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.127	-4.970
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-49	-15
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-16	-9
Veränderung der Konzernfinanzierung	-14.261	-2.099
Gezahlte Zinsen	-1.450	-311
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-15.776	-2.434
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-22.663	-14.479
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	4.178	-7
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	69.495	71.565
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	51.010	57.079

Informationen nach Segmenten

1. Januar – 31. März 2015

in TEUR	Laser & Optische Systeme	Messtechnik	Verteidigung & Zivile Systeme	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	56.305 (58.579)	46.531 (40.823)	42.742 (37.529)	7.856 (7.411)	-7.657 (-7.395)	145.777 (136.947)
Deutschland	12.345 (15.765)	11.775 (11.657)	27.641 (21.030)	7.200 (7.068)	-6.984 (-6.943)	51.977 (48.577)
Europa	16.378 (17.339)	16.834 (6.533)	10.263 (11.964)	27 (22)	-27 (-21)	43.475 (35.836)
Amerika	12.190 (11.849)	9.736 (11.640)	3.419 (3.727)	493 (235)	-505 (-360)	25.333 (27.091)
Mittlerer Osten und Afrika	3.462 (2.766)	2.519 (4.976)	856 (444)	0 (0)	0 (0)	6.836 (8.186)
Asien / Pazifik	11.930 (10.860)	5.667 (6.018)	563 (365)	136 (86)	-141 (-71)	18.155 (17.258)
EBIT	4.823 (8.496)	2.546 (3.351)	794 (-946)	598 (-263)	-25 (-92)	8.735 (10.546)
EBITDA	7.119 (10.533)	4.388 (4.124)	2.041 (307)	2.325 (-87)	-25 (-92)	15.848 (14.785)
Beteiligungsergebnis	-63 (-45)	0 (0)	0 (0)	935 (7)	-929 (0)	-57 (-38)
Forschungs- und Entwicklungskosten	4.397 (3.841)	4.836 (4.578)	1.855 (1.388)	150 (99)	-82 (-189)	11.156 (9.717)
Free Cashflow (vor Ertragsteuern)	-1.179 (1.435)	1.757 (-1.557)	1.640 (-3.526)	-1.860 (-7.018)	-3.679 (-68)	-3.321 (-10.734)
Working Capital ¹	69.273 (59.223)	66.388 (60.738)	105.994 (103.381)	-4.306 (-5.794)	-31 (-30)	237.318 (217.518)
Auftragseingang	61.889 (65.312)	55.495 (44.713)	50.706 (49.780)	7.856 (7.415)	-9.159 (-6.928)	166.786 (160.292)
Vermögenswerte ¹	215.010 (206.377)	209.283 (198.500)	189.145 (188.371)	361.586 (378.970)	-195.200 (-200.488)	779.824 (771.730)
Schulden ¹	73.865 (72.357)	154.909 (148.092)	148.876 (147.587)	195.457 (217.627)	-195.185 (-200.526)	377.922 (385.137)
Investitionen	1.629 (1.516)	1.036 (2.052)	1.842 (398)	1.451 (1.416)	0 (0)	5.957 (5.382)
Abschreibungen	2.296 (2.038)	1.841 (773)	1.248 (1.253)	1.727 (1.457)	0 (0)	7.112 (5.520)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.329 (1.345)	1.002 (899)	842 (854)	267 (229)	0 (0)	3.439 (3.326)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2014

Konzernanhang über die ersten drei Monate 2015

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden zusammengefassten Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2015, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2014 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de unter der Rubrik Investoren/Berichte und Präsentationen/Geschäftsberichte abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2015 erstmalig angewendet:

Verbesserungen IFRS (2011–2013). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Die Änderungen umfassen insbesondere die Klarstellung bestehender Definitionen und Anwendungsbereiche. Betroffen sind die Standards IAS 40, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Verbesserungen IFRS (2010–2012). Im Rahmen dieses Projekts der jährlichen Verbesserungen (Annual Improvements Project) wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen Standards soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf die Bewertung und Anhangsangaben. Betroffen sind die Standards IAS 16, IAS 24, IAS 38, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Änderung IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Mit den Änderungen werden die Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen, wenn die Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Februar 2015. Diese Änderung hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 35 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten (31.12.2014: 35). Davon haben 14 (31.12.2014: 14) ihren Sitz im Inland und 21 (31.12.2014: 21) im Ausland. Zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit (i.Vj. 1).

Die bestehende Organisationsstruktur wird zukünftig noch stärker auf Kundenbedürfnisse und Märkte fokussiert werden. Gegenwärtig werden die Details zur Neuausrichtung der Geschäftsbereichsaktivitäten in den Segmenten präzisiert.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Der bestehende Konsortialkredit wurde von 120 Mio Euro auf 230 Mio Euro erhöht und zudem verlängert. Damit sichert sich der Konzern für die nächsten fünf Jahre eine Kreditlinie zu attraktiven Konditionen und verbessert durch die Erweiterung des Syndikatsbankenkreises den Zugang zum internationalen Bankennetzwerk. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde hierdurch in Höhe von minus 705 TEUR beeinflusst.

Die Kündigung des stillen Gesellschafters, der bis zum 31. Dezember 2014 an einer Immobiliengesellschaft von Jenoptik beteiligt war, führte erwartungsgemäß zu einer Abfindungszahlung von 12.351 TEUR, die den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit negativ beeinflusste.

Darüber hinaus gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik zum 31. März 2015 hatten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Grundstücke, Bauten	82.037	82.215
Investment Properties	16.337	16.358
Technische Anlagen und Maschinen	37.664	36.653
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.925	23.204
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	8.998	8.676
Gesamt	168.962	167.105

VORRÄTE

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.352	59.968
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	99.968	91.667
Fertige Erzeugnisse und Waren	24.385	23.408
Geleistete Anzahlungen	4.146	3.974
Gesamt	194.850	179.018

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.583	115.690
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	2.658	2.356
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	718	640
Sonstige Vermögenswerte	16.308	14.478
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	561	233
Gesamt	135.827	133.396

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	156.821	156.779
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	115	46
Gesamt	156.936	156.825

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.539	5.028
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	44	49
Gesamt	5.582	5.077

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.088	53.599
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	31.501	23.820
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	87	3
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	2.202	3.163
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	33	178
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	30.443	39.241
Gesamt	106.355	120.004

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

in TEUR	Buchwert 31.3.2015	Buchwert 31.12.2014
Finanzielle Vermögenswerte	186.043	201.434
Zahlungsmittel	51.010	69.495
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.989	2.330
Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.317	2.332
Ausleihungen und Forderungen	129.363	127.092
Derivate mit Hedge-Beziehung	364	185
Finanzielle Verbindlichkeiten	238.798	256.399
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.088	53.599
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	162.359	161.807
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	159	94
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	1.950	2.230
Andere	25.146	35.583
Derivate mit Hedge-Beziehung	7.095	3.085

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.3.2015	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.989 (2.330)	2.732 (2.085)	0 (0)	257 (245)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	364 (185)	0 (0)	364 (185)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	1.950 (2.230)	0 (0)	0 (0)	1.950 (2.230)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	7.095 (3.085)	0 (0)	7.095 (3.085)	0 (0)

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1) beziehungsweise abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate mit Hedge-Beziehung werden in Abhängigkeit von den Basisinstrumenten anhand von Bewertungen durch Kreditinstitute ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 1.697 TEUR wurde mit dem Barwert des erwarteten Ausübungspreises erfasst und laufzeitadäquat abgezinst mit Zinssätzen zwischen 1,07 und 1,23 Prozent. Die bedingten Verbindlichkeiten enthalten zudem die Kaufpreisverbindlichkeit, die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der australischen DCD Systems Pty Ltd. im Geschäftsjahr 2013 erfasst wurde. Aufgrund der erwarteten kurzfristigen Fälligkeit wurde keine Abzinsung im laufenden Geschäftsjahr vorgenommen.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2015	245	2.230
Zugänge	75	0
Abgänge	0	-336
Im Finanzergebnis erfasste Verluste	-63	10
Währungseffekt	0	46
Stand zum 31.3.2015	257	1.950

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2014 beschrieben. Bis zum 31. März 2015 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hans-Dieter Schumacher wurde mit Wirkung zum 1. April 2015 zum neuen Finanzvorstand bestellt.

Im April 2015 wurden neue Schuldscheine platziert und bestehende Schuldscheine angepasst. Das Volumen erhöhte sich von 90 Mio Euro auf 125 Mio Euro, inklusive noch bestehender unveränderter Darlehen aus der Transaktion im Jahr 2011. Die neu ausgegebenen Schuldscheine haben Laufzeiten von 5 Jahren und 7 Jahren und werden variabel und fix verzinst.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 31. März 2015 lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt

wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 7. Mai 2015



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand

Termine

3. Juni 2015

Ordentliche Hauptversammlung
der JENOPTIK AG 2015

11. August 2015

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis Juni 2015

11. November 2015

Veröffentlichung des Zwischenabschlusses
Januar bis September 2015

Kontakt

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.jenoptik.com/de-zwischenberichte-pdf>.

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“ ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen. Die App steht im App Store und bei Google Play zum Download bereit.